

Protokoll

der Legislaturperiode 2020 - 2026
über die 91. Sitzung des Stadtrates
der Stadt Gerolzhofen



Sitzungsdatum:	Montag, den 15.04.2024
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	22:40 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Alten Rathauses, Marktplatz 20, Gerolzhofen

Erster Bürgermeister

Wozniak, Thorsten

Mitglieder des Stadtrates

Döpfner, Stefanie

Feil, Ingrid

Finster, Norbert

Friedrich, Benedikt

Iff, Günter

Koch, Arnulf

kommt um 19:15 Uhr,

Krammer-Kneißl, Kerstin

Krapf, Rainer

Reuß, Markus

Reuß-Wilfling, Susanne

Rosentritt, Christoph

Roth, Johannes

Schwab, Gisela

Servatius, Erich

Vizl, Thomas

Wächter, Burkhard

Zink, Martin

geht um 21:05 wg. eines Feuerwehreinsatzes

Schriftführer/in

Oberst, Karin

von der Verwaltung

Lang, Johannes, Geschäftsleitung

-

Hoffmann, Maria, Stadtbaumeisterin

entschuldigt

Mitglieder des Stadtrates

Ach, Christian

Herbig, Guido

Zink, Hubert

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. **3. Änderung des Bebauungsplanes "An der Bahnlinie"**
 - 1.1. **Ergebnis der erneuten Auslegung mit Abwägung**
 - 1.2. **3. Änderung des Bebauungsplanes "An der Bahnlinie"**
2. **Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen auf den Flächen Fl.Nr. 3230, 3232 und Fl.Nr. 3249 sowie Teilflächen Fl.Nr. 3250, 3262 und 3237 der Gemarkung Gerolzhofen**
3. **Steinarchiv/Koppelt-Sammlung: Vorstellung Machbarkeitsstudie, weiteres Vorgehen**
 - 3.1. **Koppelt-Sammlung; Beschluss über die Inventarisierung nach Modell C der Machbarkeitsstudie**
 - 3.2. **Koppelt-Sammlung; Beschluss über die Umverpackung die Fundstücke nach Modell A der Machbarkeitsstudie**
 - 3.3. **Koppelt-Sammlung; Beschluss die Kenntnisnahme der Machbarkeitsstudie und kein weiteres Vorgehen.**
4. **Informationen und Anfragen**
 - 4.1. **Informationen zu den kommenden Sitzungen durch Bürgermeister Wozniak**

Durch den Vorsitzenden wurden alle 20 Mitglieder des Stadtrates ordnungsgemäß am 09.04.2024 eingeladen.

Die Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 und 3 GO ist gegeben.

Erster Bürgermeister Herr Thorsten Wozniak stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, somit die Beschlussfähigkeit besteht und eröffnet die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. 3. Änderung des Bebauungsplanes "An der Bahnlinie"

Der geschäftsführende Beamte informiert anhand von Plänen und der Abwägungstabelle über den Sachverhalt.

Die Fragen zum Immissionsschutz sowie zum Einsatz von Feuerwehrfahrzeugen werden beantwortet.

1.1. Ergebnis der erneuten Auslegung mit Abwägung

Siehe TOP 1.

1.2. 3. Änderung des Bebauungsplanes "An der Bahnlinie"

Beschluss: 812 einstimmig beschlossen

Der Stadtrat nimmt die während der erneuten Auslegung eingegangenen Stellungnahmen zur Kenntnis und stimmt der Abwägung des Ingenieurbüros Braun vom 15.04.2024 zu.

Der Stadtrat stimmt der 3. Änderung des Bebauungsplanes „An der Bahnlinie“ in der Fassung vom 15.04.2024 sowie den dazugehörigen Planunterlagen zu.

Der Stadtrat beschließt die 3. Änderung des Bebauungsplanes „An der Bahnlinie“ als Satzung.

Ja 17 Nein 0 Befangen 1

2. Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen auf den Flächen Fl.Nr. 3230, 3232 und Fl.Nr. 3249 sowie Teilflächen Fl.Nr. 3250, 3262 und 3237 der Gemarkung Gerolzhofen

Herr Martin Fritsch, SÜDWERK Energie GmbH informiert die Damen und Herren des Stadtrats über das Vorhaben anhand einer Power-Point-Präsentation, diese liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Stadtrat Arnulf Koch erkundigt sich nach den Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger.

Herr Fritsch gibt die Auskunft, es gebe Bürgersparen und Bürgerfinanzierungen, es handle sich nicht um eine Genossenschaft mit Beteiligungen.

Stadtrat Arnulf Koch fragt, an welches Umspannwerk ein möglicher Anschluss erfolge.

Herr Fritsch sagt, ein Anschluss sei in Brünnsstadt bzw. Zeitlitzheim angedacht. Eine konkrete Aussage könne erst nach einem Aufstellungsbeschluss getroffen werden. Bei der Größe des Projekts könne die Firma Südwerk kein eigenes Umspannwerk bauen.

Stadtrat Arnulf Koch möchte wissen, wie der Rückbau der Anlage abgesichert ist.

Im Vertrag mit den Eigentümern werde nach Aussage von Herrn Fritsch eine Rückbaubürgerschaft geregelt (10.000 Euro pro Hektar).

Stadtrat Thomas Vizl informiert über die Arbeitsgruppe Klimaschutz-Erneuerbare Energien in Gerolzhofen, die im Juli 2022 gegründet wurde.

Freiflächenphotovoltaikanlagen können seiner Meinung nach zugestimmt werden, unter folgenden Voraussetzungen:

- örtliche Beteiligungen
- Der Firmensitz ist in Gerolzhofen wegen der Gewerbesteuer
- Vorliegen einer Bankbürgschaft für den Rückbau

Stadtrat Thomas Vizl erkundigt sich, ob Beteiligungsmöglichkeiten für örtliche Industrieunternehmen bestehen, um einen günstigeren Strompreis zu erhalten.

Herr Fritsch gibt die Auskunft, die Netzdurchleitungsgebühr falle weg, wenn der Standort unter 2 km entfernt sei.

Eine Standleitung vom PV-Feld an die Industrie ergebe einen Standortvorteil.

Stadtrat Vizl fragt weiter, ob eine gemeinschaftliche Erschließung an ein Umspannwerk möglich sei, wenn es in der Nähe z.B. Windkraftanlagen gäbe.

Herr Fritsch sagt, das sei denkbar, allerdings aufgrund des organisatorischen Aufwandes schwer umzusetzen (wg. unterschiedlicher Fertigstellung z.B.).

Stadtrat Burkhard Wächter kritisiert die Präsentation.

Der Flächenverbrauch für eine Freiflächenphotovoltaikanlage sei enorm, es bleibe zu wenig für die Landwirtschaft übrig. Er weist auf die Satzung der Gemeinde Lültsfeld hin, die regelt, auf welchen Flächen PV-Anlagen zugelassen werden.

Die Kosten in Millionenhöhe, die die Umspannwerke verursachen, werden auf die Bürgerinnen und Bürger umgelegt.

Stadtrat Burkhard Wächter spricht sich dafür aus, selbst eine Bürgergenossenschaft zu bilden und die Felder nicht einem Investor zu überlassen.

Stadtrat Günter Iff sagt, die Anlage erfülle viele von der Arbeitsgruppe erarbeiteten Kriterien. Er sagt, die Anlage erscheine relativ groß.

Private und gewerbliche Anlagen nehmen aktuell stark zu.

Anders sieht er die Einsichtnahme der PV-Anlage. Das geplante Gebiet, das sehr stark freizeithlich genutzt werde, sei stark einsehbar. Er fragt, ob es potentielle Nutzer innerhalb von zwei Kilometern gebe.

Stadtrat Günter Iff sieht aktuell die Nachteile der vorgestellten Freiflächenphotovoltaikanlage höher als die Vorteile.

Stadtrat Christoph Rosentritt möchte wissen, ob eine Verkleinerung der Fläche möglich sei.

Herr Fritsch sagt, der Netzverknüpfungspunkt sei 6 km weg, die Stromleitung müsse dort hin gegraben werden. Der wirtschaftliche Nutzen müsse gewährleistet sein, um Bürgerbeteiligungen anzubieten.

3. Steinarchiv/Koppelt-Sammlung: Vorstellung Machbarkeitsstudie, weiteres Vorgehen

Im Jahr 2023 wurde seitens des Landesamtes für Denkmalpflege und Stadt Gerolzhofen eine Machbarkeitsstudie zur allgemeinen Sicherung und Inventarisierung der Fundstücke „Sammlung Hans Koppelt“ in Auftrag gegeben.

Die Machbarkeitsstudie sollte in verschiedenen Graden abschätzen, was der Zeitaufwand für die Sortierung, Reinigung und Einlagerung der Fundstücke notwendig wird.

Das beauftragte Fachbüro hat sich die Funde im Depot angesehen und sich mit der möglichen Inventarisierung beschäftigt.

Allgemein lässt sich sagen, dass die Sammlung viele Facetten zur regionalen Archäologie darstellt. Daher sieht das Fachbüro durchaus einen Handlungsbedarf zum Erhalt der Fundstücke. Da die momentane Situation (Lagerung, Verpackung, Fundzustand) nicht förderlich sind den wissenschaftlichen Wert der Sammlung zu erhalten, besteht die Notwendigkeit die Bestände zu inventarisieren und in die Archäologische Staatssammlung zu überführen.

Das Fachbüro hat 5 Modelle zur Durchführung der Arbeiten bepreist.

Dabei bauen die Modelle aufeinander auf.

Modell A (Grundmodell) Umverpackung Fundstücke + Fundzettel	20.200,00 €
Modell B Reinigung + Selektion wissenschaftl. Wert + Modell A	50.600,00 €
Modell C Vereinfachte Erfassung/Fundortrecherche + Modell B	63.200,00 €
Modell D Ausgewählte Erfassung/Inventar Nummerierung + Modell C	80.800,00 €
Modell E Vollständige Erfassung/Inventarisierung + Modell D	170.800,00 €

Für eine Übernahme in das Archäologische Staatssammlung sieht das Fachbüro das Modell C als Mindestanforderung. Dabei werden auch Einsparpotentiale gesehen, welche jedoch erst mit dem beauftragten Büro abgestimmt werden sollten.

Das Landesamt für Denkmalpflege sieht nach der Machbarkeitsstudie eine Möglichkeit, Förderungen bereit zu stellen. Dies ist jedoch noch abzuklären, wenn ein Grundsatzbeschluss seitens Stadt zum weiteren Vorgehen gefasst wurde.

Stadtrat Arnulf Koch erkundigt sich nach der Menge der Sammlung.

Die Stadtbaumeisterin gibt die Auskunft, eine Kiste gefüllt mit Scherben benötige einen Zeiteinsatz von 0,5 bis 1,5 Stunden. Es liegen ca. 800 Kisten vor, die vom Staatsarchiv anerkannt sein.

Stadtrat Arnulf Koch ist der Meinung, die Kosten für die Auflösung der Sammlung seien in Bezug auf die Investitionen, die aktuell für die Stadt Gerolzhofen anstehen, zu hoch.

Stadtrat Günter Iff sagt, es werde immer schwieriger, die Pflichtaufgaben zu erfüllen, demnach gebe es keinen Spielraum für die Sammlung. Die Kosten seien zu hoch und schaffen keinen Mehrwert, unabhängig von der Förderhöhe.

Zweiter Bürgermeister Erich Servatius meint, die Stadt habe zwar zu wenig Geld, dennoch spricht er sich dafür aus, die Sammlung zu sichern und das Grundmodell zu erfüllen.

Stadträtin Ingrid Feil fragt die Stadtbaumeisterin nach den jährlichen Lagerungskosten.

Die Stadtbaumeisterin liefert die Antwort in der nächsten Sitzung nach.

Stadträtin Kerstin Krammer-Kneißl ist der Meinung, es handle sich um Kulturgut der Stadt Gerolzhofen, dies sei wichtig zu sichern. Auch bei wenig finanziellem Spielraum sei es die Aufgabe der Stadt, die Sammlung zu erhalten. Sie regt an, bei der Dr. Ottmar-Wolf Stiftung nach finanzieller Förderung zu fragen.

Auf die Frage von Stadtrat Markus Reuß, ob ehrenamtliche die Aufgabe übernehmen können, antwortet die Stadtbaumeisterin, das müsse mit dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt werden.

Die Abstimmungen finden ohne Stadtrat Marin Zink statt, weil er die Sitzung verlassen hat.

3.1. Koppelt-Sammlung; Beschluss über die Inventarisierung nach Modell C der Machbarkeitsstudie

Beschluss: 813 einstimmig abgelehnt

Der Stadtrat beschließt, die Fundstücke der Koppelt-Sammlung zu inventarisieren – nach Modell C der Machbarkeitsstudie – und in die Archäologische Staatssammlung zu überführen.

Alle möglichen Förderungen sollen in Anspruch genommen werden.

Ja 0 Nein 17

3.2. Koppelt-Sammlung; Beschluss über die Umverpackung die Fundstücke nach Modell A der Machbarkeitsstudie

Beschluss: 814 mehrheitlich abgelehnt

Der Stadtrat beschließt die Umverpackung die Fundstücke der Koppelt-Sammlung nach Modell A der Machbarkeitsstudie

Ja 7 Nein 10

3.3. Koppelt-Sammlung; Beschluss die Kenntnisnahme der Machbarkeitsstudie und kein weiteres Vorgehen.

Beschluss: 815 mehrheitlich abgelehnt

Der Stadtrat nimmt die Machbarkeitsstudie zur Kenntnis.

Ein mögliches weiteres Vorgehen wird aktuell nicht als notwendig erachtet.

Ja 7 Nein 10

4. Informationen und Anfragen

4.1. Informationen zu den kommenden Sitzungen durch Bürgermeister Wozniak

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak teilt folgende Sitzungstermine mit:

Montag, 29.04.2024 Sitzung Haupt- und Finanzausschuss

Montag, 06.05.2024 Sitzung Stadtrat, vornehmlich Marktplatzgestaltung

Montag, 13.05.2024 Sitzung Stadtrat, vornehmlich Haushalt

Ende der öffentlichen Sitzung um 21:15 Uhr.

VORSITZENDER

Thorsten Wozniak
Erster Bürgermeister

Karin Oberst
Protokollführerin